

Bert Gstettner | AAR Leitung, Kuration, Mentoring:

Bericht zur Projektbetreuung und zum künstlerischen Erfolg von

„Forthcoming“ | AAR Term 20

Choreographie, Performance: Niki&Martin DUO (Nikola Majtanova, Marcin Denkiwicz)

Live-Musik: Xavier Weydert

Mentoring: Bert Gstettner

Das letzte Projekt das in den AAR Term 20 aufgenommen wurde war „Forthcoming“. Marcin Denkiwicz ist in meinem Stück Time*Sailors einer von sechs Tänzern. Im Lauf der Vorbereitungen dafür, trat er mit seinem Vorschlag an mich heran, das bereits in mehreren Episoden choreografierte Duett mit Niki Majtanova, für die Bühne in eine komplett neue Version und Fassung zu bringen. Die beiden Tänzer hatten sich an der Bruckner Privatuniversität in Linz kennengelernt und dort ihr erstes Duett aufgeführt.

Eine wesentliche Neuerung in ihrer kommenden Duettarbeit war, in ihrem Vorhaben mit einem Musiker zusammenzuarbeiten. Diesen fanden sie in Xavier Weydert, der am Institut für Elektroakustik in Wien studiert. Ebenso war es für beide wichtig, neue Qualitäten in ihrer Choreografie zu finden, Tanzsequenzen präzise zu choreografieren und entschieden an physisch herausfordernden Teilen zu arbeiten. In ihrem Konzept war das Bedürfnis risikofolle Szenen zu erarbeiten vorrangig. Weniger wichtig schien ihnen die Frage der Beziehungsdramaturgie, die sie zugunsten eines neutralen, keinem Mann-Frau Schema typischen Verhältnisses unterordnen wollten.

Beide waren intensiv am Ausprobieren und wollten zunächst längere Zeit für sich im Studio arbeiten. Erst nach einer Weile waren sie bereit sich für meine Begleitung und Beratung zu öffnen und Reflexion oder Anregung zuzulassen. Vor mir sah ich intensive tänzerische Vorgänge die zwischen dynamisch-akrobatischen Partnering-Sequenzen und Bodenteilen wechselten. Interessant war dabei die kraftvolle Leichtigkeit mit der sie ihre Choreografie probierten. Auf ihrer Suche nach geeigneten Kostümen ergab sich die Gelegenheit für mich einige Vorschläge im Umgang damit zu machen. Nach und nach kam auch der Musiker dazu. Von ihm kamen passende Improvisationen und bereits komponierte Teile. Bei den Durchläufen konnte ich ihnen das eine oder andere Feedback geben. Die Zusammenarbeit verlief sehr zufriedenstellend für beide Seiten.

Das Stück „Forthcoming“ wuchs zu einem sehenswerten Stück zusammen, das den abendlichen Abschluss der Werkschau bildete. Choreografie und Musik entfachten einen äußerst spannenden Dialog, dem eine geschickte Lichtdramaturgie zu noch weiteren Steigerungen verhalf. Geschickt verstanden es die beiden ihre Choreografie mit Musik und Raum in ein überzeugendes Verhältnis zu setzen. Ich bin neugierig wie sich diese Arbeit weiterentwickelt und auf der Bühne zur Geltung kommen wird.